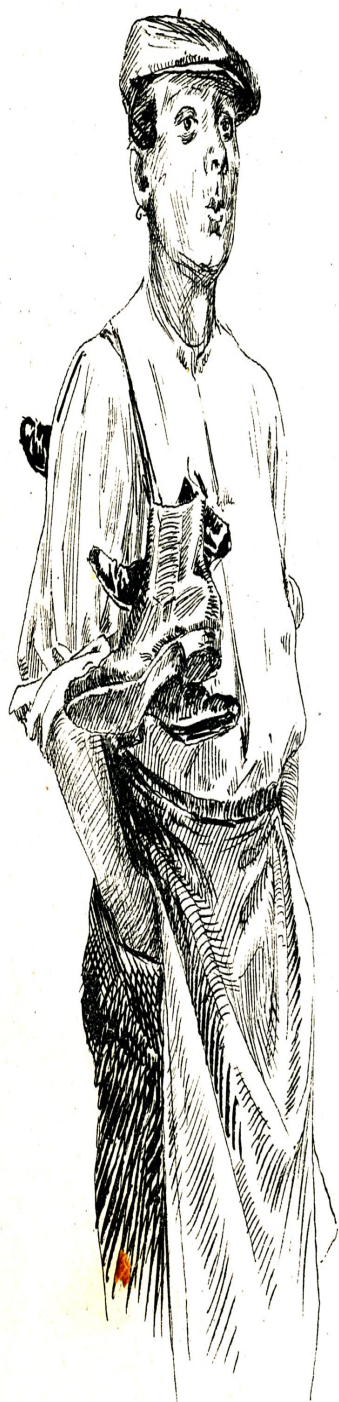




Wiener Schusterbuben.

Duett von Franz Schmitter-Schmiz.

Valse.

wird gepfiffen

fp *cresc.* *fp*

1. Wir Schuster, mir habn a schön's Lied, — was

f *fp*

von uns jecht g'fun = gen oft wird, _____ das Schön = ste is dran der Re = frain, _____ der fällt am net al = le Tag

lebhafter

ein. _____ Er haßt: Dia-ber Fran = zel, schnapp auf, schnapp auf, nimm g'schwin = di dein Ham = mer, hau drauf, hau

breiter

drauf, am Stot = kerl sig' fest, fall net um, _____ jecht, schön is das net, a = ber dumm, sau = dumm!

L. G.

2. Mir Schwafter, mir hab'n a schön's Bett,
 Das bis am Pfand aufi geht,
 Die Keinlichkeit is' bei uns 'Haus,
 Man halt's vor lauter beißen net aus.
 Ui jeger! Das Wangerl, —: schnapp auf, —
 Nimm g'schwindi dein Hammer, —: hau drauf, —
 Sonst wird's no a großmächtig's Trumm
 Und wirft uns die Bettstatt no um, zu dumm!

3. Mit der Kost, a da san ma beinand,
 Mir san nur das Kopfbeef¹⁾ mehr g'wohnt,
 Die Masterin lauft gar, o mein,
 Beim „I han han“ — Fleischhacker ein.
 Da hast so a Bröckel, —: schnapp auf, —
 Nimm vorher dein Hammer, —: hau drauf, —
 Sonst verlierst vielleicht gar no am End'
 Beim abbeißen die ganzen Zähnd, o weh!

1) Pfefferfleisch gemeint.